

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 152.

Halle, Dienstag den 3. Juli

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Juli. Der bisherige Staats-Prokurator Benno Heyer zu Trier ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Ober-Landesgericht zu Halberstadt bestellt worden.

Berlin, d. 2. Juli. Der Fürst zu Lynar, ist nach Dreßna, der Fürst Elim Metshersky, nach Dreßden, und der General-Major, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Hannover'schen Hofe, Freiherr von Canig und Dallwig, nach Hannover von hier abgereist.

Grossen. Aus Fritschendorf schreibt man unter dem 28. Juni: Bei der Durchreise Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen und Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin am 26. d. M. gingen nach der Abfahrt bei der Umspannung Radenickel die Pferde eines hinter dem Gesolge der Hohen Herrschaften nachfolgenden Wagens durch und schleiften den Kutscher, der unfern des Wagens Sr. Königl. Hoheit lebensgefährlich beschädigt liegen blieb. Se. Königl. Hoheit ließen sogleich halten und waren persönlich mit Höchsthohem Gesolge dem Verunglückten hülfsreich, setzten die Reise auch erst dann fort, als der Beschädigte auf einen Wagen gebracht und Se. Königl. Hoheit persönlich bei Bereitung der Lagerstätte hülfsreich gewesen war.

Breslau, d. 25. Juni. Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland ist zum Besuch im Hirschberger Thale angelangt und werden sich die Allerhöchsten Herrschaften dann sämmtlich nach Fürstenstein und Umgegend verfügen.

Köln, d. 27. Juni. Die hiesige Zeitung meldet: Die durch mehrere Zeitungen verbreitete Nachricht, daß der apostolische Stuhl einen günstigen, die Gemüther beruhigenden Entschluß in der erzbischöflichen Angelegenheit gefaßt habe, hat sich wirklich bestätigt; denn sicherem Vernehmen nach ist das apostolische Breve mit landesherrlicher Genehmigung an das hiesige Domkapital angekommen und soll sowohl hinsichtlich der Erzdiozesanverwaltung, als des darin herrschenden versöhnlichen Geistes gegen das Domkapitel selbst so befriedigenden Inhalts sein, daß die desfallsige Bekanntmachung keinem Bedenken unterliegen kann und nach Erfüllung der vorschristmäßigen Formalitäten ohne Zweifel erfolgen wird.

Raumburg, d. 23. Juni. Die Messe, welche schon seit dem Frohnleichnamstage (den 14. Juni) durch Räumung der Gewölbe, Einrichtung derselben, Aufstellung der Messbuden und

dergleichen vorbereitet worden, nahm den 20. d. Mts. ihren Anfang. An demselben Tage begann auch der eigentliche Wollmarkt. Schon vorher waren in Woll, Leder und Tuch nicht unbedeutende Geschäfte gemacht worden. Von anderen Artikeln kann dies bis jetzt noch nicht gesagt werden, indem es noch sehr an Käufern fehlt. — Es sind auch noch für 2—300 Stück Pferde die gelegenen Messställe von fremden Rosshändlern in Miethe genommen worden, welche bis zum 25. und 26. d. hier eintreffen sollen, und somit wird der Verkehr an Lebhaftigkeit gewinnen.

Minden, d. 26. Juni. Aus Hausberge schreibt man: Gestern feierten die Freiwilligen aus den Feldzügen 1813, 14 und 15 hier das Erinnerungs-Fest. Von nahe und fern hatten sich 200 Theilnehmer zusammengefunden. Unter allen, aus den verschiedensten Ständen zusammengetretenen, herrschte brüderliche kameradschaftliche Eintracht.

Wien, d. 25. Juni. So eben ist nachstehendes Allerhöchstes Patent erschienen:

„Wir Ferdinand I., von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen, dieses Namens der Fünfte, König der Lombardei und Venedigs ic. ic. haben den biedereren Bewohnern der gefürsteten Grafschaft Tyrol und Vorarlberg nach Unserer Thronbesteigung im Jahre 1835 Unsere Zusicherung der gnädigen Aufnahme ihrer feierlichen Huldigung gegeben. Aus besonderer landesfürstlicher Huld und Gnade haben Wir Uns nunmehr entschlossen, diesen Ländern die Huldigung am 12. August d. J. in Innsbruck in Eigener Person abzunehmen, und hierdurch dem tyrolisch-vorarlbergischen Volke die Gelegenheit darzubieten, seine von jeher durch alle Stürme verhängnißvoller Zeiten unter den schwersten Prüfungen so glänzend bewährte Treue und Anhänglichkeit neuerdings zu bekräftigen. Wir entbieten demnach den großen ständlichen Ausschuss Tyrols, dann die Abgeordneten aus dem Kreise Vorarlberg an dem bestimmten Tage nach Innsbruck, um Uns den Eid der Treue und Unterwürfigkeit abzulegen. Die geistlichen Mitglieder des großen Ausschuss-Kongresses werden für sich und in die Seele des ihnen anvertrauten Regular- und Sekular-Klerus, rücksichtlich der von ihnen vertretenen Körperschaften, die übrigen tyrolischen Stände aber, so wie die vorarlbergischen Abgeordneten, für sich und im Namen ihrer Kommitenten, den Huldigungs-Eid zu leisten haben. Die hierfür bestimmten Eides-Formeln sind in den Beilagen enthalten. Wir fordern ferner die Besitzer der Erblandes-Amter Tyrols, die Uns beson-

ders verpflichtet sind, auf, entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, der sich am Tage vor der Hulldigung bei Unserem obersten Kanzler mit seiner Vollmacht auszuweisen haben wird, zu erscheinen und die ihnen herkömmlich obliegenden Funktionen zu verrichten. — Gegeben in Unserer Kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien am sechsten Mai nach Christi Geburt im eintausendachtundachtunddreißigsten, Unserer Reiche im vierten Jahre. (gez.) Ferdinand.

Ein Hamburger Blatt giebt folgenden Auszug aus dem Reiseplane des Großfürsten = Thronfolgers von Rußland: Er kommt, zurückkehrend von Stockholm und Kopenhagen, in Hamburg an am 1. Juli, in Hannover am 4., Amsterdam 12., Haag 15., Düsseldorf 23., Frankfurt 30., Darmstadt 1. August, Karlsruhe 3., Stuttgart 7., München 12. (vom 16. August bis 1. Sept. verweilt derselbe im Bade Kreuth). Innsbruck 2. Sept., Mailand 8., Venedig 15., Wien 25., Dresden 10. Okt. und am 13. ist die Rückkunft in Berlin.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 23. Juni. Se. Maj. der Kaiser residiren seit dem Tage Ihrer Zurückkunft aus Stockholm fort-dauernd in Peterhof. Der Theil der Kaiserlichen Familie, der hier zurückgeblieben war, hatte sich schon eine Woche früher aus Zarikoje = Selo dahin begeben. Nur wenige Tage haben Se. Majestät dem Aufenthalt in der unmittelbaren Nähe der Residenz, nämlich auf der Selagins = Insel, gewidmet. Höchstdieselben werden uns schon am nächsten Dienstage wieder verlassen und sich vorläufig nach Schlessien auf das Schloß Fürstenstein begeben, wo die Kaiserin in diesem Augenblicke verweilt. Von da werden sich, wie man hier versichert, Se. Majestät der Kaiser unmittelbar in das Bad von Teplig, Ihre Majestät die Kaiserin aber nach dem Bade Kreuth bei Tegernsee begeben. Die Großfürstinnen Maria und Olga werden ihren erhabenen Vater diesmal begleiten und der Kaiserin nach Kreuth folgen. Es heißt mit einiger Bestimmtheit, Se. Majestät der Kaiser werde auch Warschau diesmal auf einige Tage mit seiner höchsten Gegenwart beglücken.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Juni. Die Vorbereitungen zur Krönung werden nun immer lebhafter, je näher der feierliche Tag heran-rückt. Im Hyde = Park errichtet man bereits die Buden und Zelte zu dem Krönungs = Markt, der daselbst gehalten werden soll. Der dazu bestimmte Raum beläuft sich jedoch auf nicht mehr als 1200 Fuß Länge und 300 Fuß Breite, und man hat daher viele Verkäufer, die um Plätze ersuchten, abweisen müssen. Am Dienstag soll der Markt aufgebaut sein. Auch die Räume zur Abbrennung der Feuerwerke im Hyde = Park und im Green = Park sind schon abgesteckt, und zur Füllung der Luft = Ballons, welche aufsteigen sollen, hat man ebenfalls alles Nöthige vorbereitet. Vor allen Querstraßen, welche die Linie von der Ecke des Hyde = Park bis zur Westminster = Abtei durchschneiden, werden sehr starke Barrieren errichtet, damit keine Wagen passiren können und um den zu gewärtigenden Andrang der Volksmenge zurückzuhalten. Im Green = Park wird eine lange Gallerie für Zuschauer gebaut. Der Herzog von Devonshire hat für seine Freunde auf dem Hofraum seines Palastes ein langes, in drei Abtheilungen geschiedenes Gerüst errichten lassen. In der St. James = Straße sind vor Brooke's Klub = Haus ebenfalls zwei lange Gallerieen erbaut. In Pallmall sind am Feldzeug = Amte Stangen aufgerichtet, die bis zum Giebel dieses hohen Gebäudes reichen, um daran 50,000 buntfarbige Lampen für die Illumination zu befestigen. Man würde immer wieder dasselbe wiederholen müssen, wenn man alle Gallerieen und Gerüste nennen wollte, die auf der ganzen Ausdehnung des

Weges, den der Krönungs = Zug nehmen wird, theils für die Zuschauer, theils zu der am Abend zu veranstaltenden Illumination aufgeführt werden. Die Behörden des Schatzamtes haben, mit Genehmigung der Minister, den Eigenthümern der meisten Theater eine stipulirte Summe übersandt, wogegen sie dem Publikum am Krönungs = Abend freien Eintritt gewähren sollen. Nur mit Herrn Webster, dem Pächter des Haymarket = Theaters, und mit den Herren Gyn und Hughes, den Eigenthümern des Vaughall, hat man sich noch nicht einigen können. Beiden ist die ihnen gebotene Vergütung zu gering erschienen; Ersterer beruft sich darauf, daß er bei der vorigen Krönung mehr empfangen habe, und Letztere fordern 750 Pfd. St. für den freien Zutritt zu ihren Gärten. Bei der letzten Krönung gaben die Eigenthümer des Vaughall nicht weniger als 26,000 Billets aus, 4000 Personen wurden noch ohne Billets eingelassen, und 7000 erzwangen den Eingang mit Gewalt, so daß die Zuschauerzahl sich auf 37,000 belief. Die Einlaß = Billets zu den Theatern für den Krönungs = Abend werden am Morgen in den Büreaus derselben ausgegeben werden.

Der Herzog von Nemours hat das diplomatische Korps und viele angesehene Engländer bei sich empfangen. Er wird am Freitag (29. Juni) bei der Königin speisen.

Der Marschall Soult wurde gestern vom Grafen Sebastiani dem Premier = Minister in dessen Wohnung vorgestellt. Im Laufe des Tages besuchten den Marschall die Fürsten von Schwarzenberg und von Ligne und der Herzog von Wellington.

Belgien.

Brüssel, d. 25. Juni. Es heißt jetzt, daß die Mißlichkeiten zwischen der Regierung und dem Brüsseler Stadtrathe ausgeglichen seien, und daß beide eine Uebereinkunft getroffen hätten, welche für den Staat wie für die Stadt gleich vortheilhaft wäre, und die zu keinen Erörterungen in der Kammer Anlaß geben würde.

Spanien.

Briefe aus Bayonne geben unbestimmte Nachricht von einem Defekt, das am 18. Juni bei Montreal vorgefallen sein soll, und wobei die Karlisten an 1000 Mann verloren hätten. — Pampeluna ist enge eingeschlossen von den Truppen des Präidenten.

Portugal.

Man hat Briefe aus Lissabon vom 19. Juni. Es war wieder einmal eine Revolte oder Revolution in der Geburt erstickt. Am Frohnleichnamstag (14. Juni) zeigte sich bei Anordnung des Militairs, das den Zug zu begleiten kommandirt war, eine Gährung unter den Ultra = Liberalen. Es kam nach der Kirche zu tumultuarischen Scenen, wobei der Minister Carvalho und der Polizei = Direktor Costa bedroht wurden. Inzwischen wurde die Ruhe bald wieder hergestellt und am 16. Juni erschien darauf ein Dekret im Diario, wodurch sechs Bataillons der Nationalgarde (worunter die meisten Anhänger der Klubbisten sind) aufgelöst wurden.

Bermischtes.

— Bunzlau, d. 24. Juni. Ueber die Durchreise Sr. Maj. erfährt man noch folgende erfreuliche Thatsache: Se. Maj. der König erkundigten sich, wie vor 3 Jahren, auch diesmal in landesväterlicher Huld nach dem Nahrungsstande der Stadt und gedachten insbesondere der hiesigen Töpferereien. Nach aufgehobener Tafel war veranstaltet worden, daß der Kaffee in Bunzlauer, von Herrn Töpfermeister Altmann verfertigtem Geschirre servirt wurde. Se. Maj. der König sowohl als die durchlauchtigste Frau



Fürstin betrachteten die Ihnen präsentirten Tassen mit großer Aufmerksamkeit. Sprach sich höchst wohlgefällig über deren elegante Façon und Feinheit der Masse, so wie überhaupt über den lobenswerthen, fortstrebenden Fleiß ihres Verfertigers aus; unser gnädigster Landesvater ließ die beiden Tassen, aus welchen Allerhöchstderselbe und Ihre Durchl. die Frau Fürstin von Liegnitz getrunken, einpacken und bestellte sofort, daß noch mehrere Kaffeekannen und Tassen durch die Post nach Erdmannsdorf nachgesendet werden sollten. So fand denn das rastlose, wackere Streben unseres Mitbürgers, „das möglichst Vollkommenste in seinem Gewerbe zu leisten,“ die Allerhöchste Anerkennung, und jeder Gerechte wird ihm diese Auszeichnung, so wie das früher schon zur Belohnung seiner Gewerthätigkeit erhaltene Ehrenzeichen, gewiß von Herzen gönnen!

— Die Aloe im Gewächshause zu Charlottenburg bildet jetzt einen wahren Wallfahrtsort; alles will diese wunderbare Pflanze, eine Agave, sehen, die ihre kolossale Blüthe fast sichtlich emportreibt, da bei dieser feuchtwarmen Witterung der 3½ Zoll starke Blütenstiel täglich 3 Zoll wächst und jetzt bereits nahe an 20 Fuß hoch ist. Da seit 70 Jahren keine Aloe dieser Gattung, welche eine kolossale Büthe von etlichen zwanzig, anderthalb Fuß im Durchmesser haltenden, an langen Armen befindlichen Doldeu hat, hier zur Blüthe gekommen ist, so entsinnen sich auch die ältesten Greise des merkwürdigen Schauspiels nicht; man glaubt, daß der Geburtstag unsers Königs, der 3. August, der Tag der vollen Blüthe werden wird. Es sieht sehr in der Hand des Gärtners, diesen Zeitpunkt durch kühlere und wärmere Temperatur zu beschleunigen.

— Die Pianistin Clara Wied aus Leipzig ist, durch Diplom vom 1. Mai 1838, zum Ehrenmitglied der „Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaats“ ernannt worden. Außer einer hohen Beschützerin und Kennerin der Musik, ist sie die einzige Dame, welche diesem berühmten Vereine angehört.

— Die Volksmenge in der ganzen Ausdehnung des russischen Reichs, Polen mit einbegriffen, soll sich nach den neuesten und zuverlässigsten Angaben auf 62 Millionen Seelen belaufen, unter denen sich 1,033,141 Juden befinden.

— Als ein außerordentliches Phänomen erwähnt das Diario di Roma, daß am 10. Juni Morgens an den Abhängen der Hügel von Preneste und Tuficulum ein starker Reif großen Schaden in den dortigen Weingärten angerichtet hat.

(Wetterpropheteiung.) Isaac Newton ging einst über Land, da rief ihn ein Schäfer an: „Eilen Sie, Herr, sonst wird Ihnen der Regen ein heillofes Bad bereiten!“ Der Himmel war wolkenfrei, Newton nicht leichtgläubig, zog also ruhig seines Weges; kaum war eine halbe Stunde vergangen, da mußte er das unfreiwillige Bad in reichster Fülle annehmen. Es ist doch stark, daß ein Hirt ein so guter Wetterprophet sein kann, dachte Newton, du wirst ihn darüber ausholen, denn die Sache ist etwas werth. Durchnäht, wie er war, kam er wieder zur Stelle, wo er den Schäfer in seiner Hütte fand. „Höre, Alter!“ sagte Newton, „hier hast du eine Guinee, wenn du mich unterrichten willst, wie du mit solcher Bestimmtheit das schlechte Wetter voraus wissen kannst?“ — „Gerne, mein Herr!“ antwortete der Schäfer, „merken Sie auf: wenn Sie sehen, daß mein schwarzer Schafbock sein Hintertheil gegen den Wind dreht, da kommt binnen einer Stunde Regen.“ — „Was?“ erwiderte der Berühmte, „da müßte ich, um schlechtes Wetter vorher zu wissen, hier stehen und warten, bis dein schwarzer Bock sich umdreht?“ — „Ja werther Herr, anders ist's nicht!“ — „Hier hast du die Guinee, aber hol' der Teufel dein Observatorium.“ Dies sprechend, schritt der Astronom verdrießlich von dannen.

— Man meldet aus Borgholm (auf Deland), vom 10. Juni: Es ist jetzt, nur noch vierzehn Tage vor Johannis, ein bemerkenswerther Umstand, daß noch das Eis in höchst bedeutender Masse den nördlichen Theil unsrer großen Insel umgiebt und sich längs den Gestaden, besonders auf der östlichen Seite, auf mehrere Meilen weit in solcher Menge erstreckt, daß man an vielen Stellen kein offenes Wasser abseht, und in solcher Dicke, daß man ein, auf einem Grunde festgetriebenes Stück 9 Ellen dick gefunden. Die Fischerei ist gehemmt und die kalte Luft, welche vom Eise herüberweht, schadet dem Treiben aller Gewächse.

— Ein Londoner Blatt sagt: Bei der Krönung Georgs IV., in den Tagen eines Toryministeriums, betrug der Kostenaufwand nur allein für das Bankett, an welchem 250 Gäste Theil nahmen, 23,144 Pfd. St., also fast 100 Pfd. St. für das Diner oder Kouvert jedes einzelnen Gastes. Der Gesammtkostenaufwand für jene Krönung war 259,000 Pfd. Sterl. (3,108,000 Fl.); die diesmalige Krönung wird, wie man glaubt, nur ein Zehntel dieser Summe, also ungefähr 25,000 Pfd. St. (300,000 Fl.) kosten.

— Der zur Krönung der Königin von England dienende Stuhl führt den Namen Sitz Pharaos. In das Schloß Dunkstaffage in Argyllshire, den ersten Aufenthaltsort der pictischen und schottischen Fürsten, ward der berühmte Stein oder Sitz, der so lange aufbewahrt worden ist und sechs Fuß in der Breite, wie 28 Zoll in der Stärke hat, aus Galizien in Spanien gebracht, wo auf ihm Gericht gesprochen wurde. Man bediente sich desselben seitdem zu den Krönungen von dem Könige Kenneth an, der ihn in Holz fassen und nach Seone in Perthshire bringen ließ, wo die Könige von Schottland gekrönt wurden. Von da kam er 1269 nach London und seitdem ist er in der Westminsterabtei geblieben. Der Sage nach ist es einer der Steine, auf welchem der Patriarch Jakob ruhet.

— (Hochgeborne Matrosen.) Um das Jahr 1790 traten viele junge Männer aus den ersten Familien nach dem Beispielen des Herzogs von Clarence (des spätern Königs Wilhelm's IV.) in den Seediens. Ein Schiff besonders hatte sehr viel derselben an Bord. Die Jüngern mußten das Hochmastsegel einziehen. Eines Tages, als sie dies auch thun sollten, rief ihnen der Kapitain zu: „Mylords und Gentlemen, ihr hochgebornen Jungen auf der Hochmaststenge, rollt das Segel zusammen oder Euch soll ein....!“

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Juli.

- Im Kronprinzen:** Frau Gräfin v. Hohenthal a. Eryleben. — Hr. Reg.-Ref. v. Arnim a. Magdeburg. — Hr. Oberstleut. v. Brangel m. Fam. a. Petersburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Hoffmann a. Dießau. — Hr. Justizrath Lehmann a. Dessau. — Hr. Stallmstr. Heineck a. Braunschweig. — Hr. Kriminalrath u. Inquis. Dir. Kühne a. Liebenwerda. — Hr. Part. Rein a. Lichtenfels. — Hr. Part. Weinert a. Dilsnis. — Hr. Dr. Härtel m. Gem., Hr. Prof. Fechner, Hr. Stadtrath Junghans u. Hr. Kaufm. Levi a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Frau Generalin v. d. Ketten a. Königsberg. — Hr. Landrath Krug v. Nidda a. Sangerhausen. — Hr. Oberappellationsrath Kreopas a. Jena. — Hr. Kaufm. Reineck a. Herslohn.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Schäfer a. Leipzig. — Hr. Rfm. Matanson a. Berlin. — Hr. Kaufm. Steinbrück a. Aachen. — Die Hrn. Kauf. Bunge u. Bornemann a. Hannover. — Hr. Kaufm. Dügen a. Weiden.

Soldnen Läden: Hr. Amtsverw. Thermann a. Langenbiela. — Hr. Geh. Reg. Rath Janke a. Berlin. — Hr. Rittmeister v. Poncet. — Frau Reg. Rätthin Schulz a. Merseburg. — Die Herrn. Kaufl. Herz und Hirsch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Ernst o. Erfurt. — Die Herrn. Kaufl. Schlesinger u. Schmidt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kömer a. Elberfeld.

— Die Herrn. Kaufl. Böttcher, Pfeifer u. Sala a. Leipzig. — Mad. Kleinert m. Fam. a. Leipzig. **Schwarzen Vär:** Hr. Berg. Cleve Franke o. Berlin. — Hr. Gastwirth Tuchten a. Wolzenburg. — Hr. Baukondukteur Werder a. Berlin. — Hr. Sifenf. Garthof o. Frankenhäusen. — Hr. Posth. Haubold o. Eßleda. — Mad. Wille o. Berlin.

Bekanntmachungen.

Im **Schmohlischen Garten zu St. Elisabethen** soll den 8. Juli Nachmittags 4 Uhr die Benützung des beträchtlichen Unterlandes in allen Lagen, desgl. der dahinterliegenden zischrigen Wiese und eines ebenfalls daranstoßenden fruchtbaren Ackerstückes nebst der geräumigen Gärtnerwohnung, Scheune und hinreichenden Etalung, von Michaelis c. an, öffentlich verpachtet werden. Liebhaber können täglich davon Einsicht nehmen und die näheren Bedingungen vorläufig durch den daselbst wohnenden Herrn Amtmann Gericke erfahren.

Sonnabend den 7. Juli Nachmittags 4 Uhr große Musikaufführung im Schauspielhaus zu Halle:

- 1) Symphonie von Beethoven,
- 2) das Alexander-Fest oder die Gewalt der Töne, von Händel.

Bei der Wahl des für die Aufführung bestimmten Tages ist besonders auf Auswärtige Rücksicht genommen, da gerade um jene Zeit die hiesige Kunstausstellung am reichsten ausgestattet sein wird.

Der Vorstand
des Musik-Vereins.

Verkauf.

Zwei schöne städtische Häuser mit Acker, und zwar, eines mit Acker circa 3 Stunden von Halle, und eines hier in Halle, beides hübsche, große, geräumige Häuser mit Zubehörungen, fast zu jedem großen Geschäft passend, sind unter annehml. Bedingungen, selbst wenn nach Verhältnissen gar nichts angezahlt wird, zu verkaufen. Das Nähere ertheilt mündlich oder schriftlich auf portofreie Anfragen, in Halle a. d. S. C. S. in No. 1253.

Ein Gut mit 94 Morgen Acker, davon ein Stück von 38 Schf. Ausfaat, darauf guter Weizen steht, 8 Morgen Auenwiese, 100 Morgen Holz — das Haus und Ställe sind vor 9 Jahren neu erbaut — soll mit Inventarien für 5000 Thlr. verkauft werden, 2400 Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend. Näheres kleine Klausstraße No. 924. Müller.

Mittwoch den 4. Juli Concert in Freimfelde.

Stadtmusikchor.

Der diesjährige Gras-V Bestand von 23 Morgen einjährigen Wiesen ist auf dem Rittergute Wörmlich zu verkaufen.

Weißkraut-Pflanzen sind noch auf dem Rittergute Wörmlich zu haben.

Zum Sternschießen und Kirchschieß ladet zum 8. Juli ergebenst ein
L. Finger in Kollsdorf.

Ein Kapital von 5 bis 7000 Thlr. in Preuß. Courant, einer milden Stiftung zugehörig, ist im Ganzen oder Eintheilen, jedoch nicht unter 1000 Thlr. zu künftiger Leipziger Michaelis-Messe gegen 4 pEt. vierteljährig zu bezahlender Interessen, halbjährige Aufkündigung und pupillarische Sicherheit auf in der Provinz Sachsen liegende, hypothekarisch zu verpfändende Grundstücke auszuliehn, und die nähere Auskunft hierüber auf portofreie Anfragen zu erhalten von dem Erbadministrator der Klosterschule zu Rosleben bei Querfurt von Wigleben.

Die schnell vergriffenen bairischen Krüge mit Beslag, à Duzend 3 Thlr. 10 Sgr., erhielt so eben wieder
die Weißenbornsche Handlung.

Alle Tage Geförnes bei
Gustav Rind.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen, kann sogleich unter annehml. Bedingungen in die Lehre treten bei
Gustav Rind.

Feuerwerk

empfehl. billig F. A. Hering.
Eau de Cologne das Glas 5 Sgr.,
Bischofs-Extract das Fläschchen 2½ Sgr.,
feinsten Mostich, die Büchse 5 u 6 Sgr.,
empfehl. die Riselsche Handlung.

Neuen Klippfisch empfiehlt
die Riselsche Handlung.

Täglich Gelegenheit nach Berlin, Naumburg und Leipzig im Gasthofe zum schwarzen Vär. Eckert.

Schon längst war der Wunsch bei vielen Musikliebhabern erregt, eine Ausgabe

des Don Juan von Mozart

zu besitzen, die elegant und in großer Formate besonders billig wäre. Wir haben uns dazu entschlossen, diesem Wunsche entgegen zu kommen, und in großer Formate und in eleganter Ausstattung mit großen Noten und Schriften, diesen Klavierauszug herauszugeben. Derselbe wird vollständig nebst den Anhängen in 6 monatlichen Liefer. à 10 Sgr. erscheinen, so daß denn der ganze Don Juan nur 2 Thlr. kostet. Die erste Liefer. ist erschienen und liegt zur Ansicht bereit bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle.
Berlin. E. A. Haller & C.

Donnerstag den 5. Juli:

Erstes Extra-Concert

mit Saiten-Instrumenten, im Schmohlischen Garten. Anfang Abends 6 Uhr. — Entree à Person 2½ Sgr. Die aufzuführenden Musikstücke sind auf den Zetteln angezeigt.

Stadtmusikchor.

Unterzeichnete beabsichtigen von der Königl. Zscherbener Braunkohlengrube 10,000 Tonnen Kohle nach ihrem Formplatze in Ober-Glauchau abfahren zu lassen. Dazu geeignete Unternehmer wollen sich bei Finger, Rannische Straße No. 534, von heute bis 7. Julius a. c. einfinden, die näheren Bedingungen von ihm hören und mit ihm abschließen.

Halle, den 2. Juli 1838.

Finger & Preßler.

Obstverpachtung.

Zur Verpachtung der Obstnugungen des Rittergutes Brauchstedt ist ein Termin auf den 7. Juli Vormittags 10 Uhr angesetzt, wozu Pachtlichhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Ziegeldeckermesser etablirt habe. Carl Gottlob Ludwig, wohnhaft auf der Bruno's-Warte No. 523.